

# Meine Erfahrung

## ... als Huforthopäde in Äthiopien

Weil es in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba keine ausgebildeten Hufbearbeiter gibt, bat eine Mitarbeiterin der deutschen Botschaft die Deutsche Huforthopädische Gesellschaft (DHG) um Hilfe. Kurz darauf saß ich in Addis Abeba vor 17 wissbegierigen Kursteilnehmern aus drei Botschafts- und einem Regierungsreitstall. Die etwa 100 Pferde dort waren meist in gutem Zustand. Da ihre Hufe nicht oder nur schlecht ausgeschnitten wurden, gab es viele Fehlstellungen. Ich habe zehn Tage lang in Praxis und Theorie gezeigt, wie man Hufe richtig bearbeitet und das Werkzeug dafür benutzt. Das reicht nicht, um alle zu perfekten DHG-Huforthopäden auszubilden. Ein zweiter Hufkurs ist bereits angedacht. Bis dahin werde ich Anfragen aus Äthiopien mit Bildern und Videos unterstützen.  
**Thorsten Waage**, Waakirchen-Piesenkam



Fotos: privat

**Huforthopäde Thorsten Waage (www.hufort.de) und äthiopische Kursbesucher in Addis Abeba.**

